

Thema: Physiotherapie

Autor: k.A.

Soziales Engagement der Vereine belohnt

Vier Rohrbacher Fußballvereine gewannen beim Wettbewerb „Corona-Punkteprämie“ einen Preis.

BEZIRK. Beeindruckend – Mit diesem Wort lässt sich am besten beschreiben, wie Oberösterreichs Fußballvereine in der Corona-Krise agiert haben, um ihre wertvolle gesellschaftliche Rolle wahrzunehmen. Belegt wird das durch die vielfältigen sozialen und kreativen Maßnahmen von 85 Klubs, die ihre Projekte beim Wettbewerb „Corona-Punkteprämie“ eingereicht haben. Insgesamt wurden 13 Preisträger gekürt. In dieser Wertung erhielten UFC Rohrbach-Berg, USV St. Ulrich und SV Hellmonsödt die meisten Punkte und wurden mit jeweils 5.000 Euro in bar belohnt. Utensiliengutscheine im Wert von jeweils 3.500 Euro gingen unter anderem an die Union Altenfelden und die Union Arnreit.

Viele ehrenamtliche Stunden
Die Rohrbach-Berger haben insgesamt elf Maßnahmen initiiert. Speziell für die Nachwuskkicker wurde ein Malbuch entworfen, um einen sinnvollen Zeitvertreib zu ermöglichen. Eine Diätologin hat ein Rezeptheft erstellt, um den Vereinsmitgliedern für die Zeit in den eigenen vier Wänden Ideen für gesunde Gerichte zu liefern. Wöchentlich wurden mit Unterstützung einer Physiotherapeutin Online-Trainingseinheiten abgehalten, um am Ball zu bleiben. Die Fußballer haben in unzähligen ehrenamtlichen Stunden die Infrastruktur in der floorex Arena auf Vordermann gebracht. Mit der Unterstützung eines neuen Sponsors wurden MNS-Masken angefertigt und verkauft – der Erlös fließt unter anderem in



Die Arnreiter liefen unter anderem beim „Wings for Life“-Run mit und gewannen Gutscheine im Wert von 3.500 Euro. Foto: Sportunion Arnreit

den Nachwuchs und ein karitatives Projekt. Vorstandsmitglieder haben Einkäufe für jene Gemeindeglieder erledigt, die zur Risikogruppe zählten. Zudem wurde der Krisenstab des Roten Kreuzes im Bezirk Rohrbach mit Lebensmitteln versorgt.

Teamgeist in St. Ulrich

Der Verein hat frei nach dem Vereinsmotto „Teamgeist“ der Gemeinde und jenen, denen es nicht so gut geht, geholfen. Drei zentrale Projekte hatten dabei wirtschaftliche sowie soziale und sportliche Relevanz. 80 Teilnehmer von der U9 bis zur Kampfmannschaft haben im Laufschrift oder am Rad beim Social Distance Run & Bike mehr als 400 Kilometer zurückgelegt und dabei die USV-Teamgeist-Flagge gehisst. Die Fahnen werden versteigert und der Erlös an die Aktion „Licht aus Bethlehem“ gespendet. So konnte in Zeiten der sozialen Distanz ein Teamgeist-Feeling bei allen Vereinsmitgliedern aufkommen. Außerdem hat eine Helfergruppe mit 23 Personen Risikogruppen aus der Region unterstützt – mit Einkäufen, Botengängen und Gartenarbeiten. Aus dem

Verkauf eines T-Shirts mit dem Motto „Teamgeist“ konnte der Klub aus der Landesliga Ost 1.500 Euro lukrieren.

Für den Tierpark gelaufen

In der 1. Nord stand der Spielbetrieb still – bei den Altenfeldern wurde dennoch fleißig gelaufen. Passend zur Postleitzahl sollten 4121 Kilometer gelaufen werden, wobei jeder Kilometer 35 Cent wert war und für diese Summe an Firmen und Privatpersonen „verkauft“ wurde. Das Ziel wurde vor Ende Mai erreicht – und sämtliche Spenden an den Tierpark Altenfelden übergeben. Mit dem Erlös konnte Futter angeschafft werden.

Arnreiter in Wäscherei tätig

Das Erlaufen von Spenden beim „Wings for Life“-Run und die Produktion inklusive Verkauf von klubeigenen MNS-Masken waren wichtige Maßnahmen. Ausgezeichnet haben sich die Arnreiter aber vor allem mit ihrem Engagement in der geschützten Werkstätte Artegra, in der Menschen mit Beeinträchtigung arbeiten: Die Vereinsmitglieder waren dreieinhalb Wochen unentgeltlich in der Wäscherei tätig.